

# Birmenstorfer



Eine Publikation  
der Gemeinde Birmenstorf RUNDSCHAU

**ORTSBÜRGER:** Eine gelebte Tradition in Birmenstorf

## Tannen frisch aus dem Wald

Seit den 70er-Jahren ist es in Birmenstorf Tradition, dass sich alle Haushaltungen für 5 Franken einen Weihnachtsbaum abholen können.

**MARCEL HUMBEL, ORTSBÜRGER-, FORST-,  
LANDSCHAFTS- UND UMWELTKOMMISSION**

Die Weihnachtsbaumkultur der Ortsbürger befindet sich im Tannenwald an der Gemeindegrenze zu Fislisbach. Auf einer Fläche von 65 Aren werden etwa 2600 Fichten (*Picea abies*) kultiviert. Das Waldstück entlang der Fislisbacherstrasse wird von zwei Hochspannungsleitungen durchquert. Wegen der Pflicht zur Niederhaltung unter den Leitungen eignet sich dieser Standort ausgezeichnet für solche Kulturen. Vor einigen Jahren wurden viele Tannen zu gross, weshalb sie nicht mehr als Weihnachtsbäume verwendet werden konnten. Die Ortsbürgerkommission entschied damals, einen breiten Streifen entlang der Fislisbacherstrasse komplett zu fällen. Als der Boden vorbereitet war, wurden mithilfe der Dorfbevölkerung an einem Samstag 600 Minütännchen gepflanzt. Diese sind nun prächtig gediehen und können als Christbäume geschnitten werden.

### Jedes Jahr neue Pflanzung notwendig

In jedem Frühjahr werden von den Mitgliedern der Ortsbürgerkommission und des Forstausschusses ungefähr 300 neue Tännchen gepflanzt, um die vor Weihnachten geschnittenen Bäume zu ersetzen und den Baumbestand zu erhalten. Ist der Frühling sehr trocken, müssen die neu gepflanzten Setzlinge zusätzlich bewässert werden. Der Forstbetrieb Brugg schneidet zweimal im Jahr das Gras zwischen den Fichten. Dafür geben die Ortsbürger einen vierstelligen Betrag aus. Insgesamt belaufen sich die Vollkosten pro Tanne auf rund 30 Franken. Durch all diese Massnahmen und dank dem Einsatz aller Kommissionsmitglieder können genügend Christbäume in verschiedenen Grössen angeboten werden. Der grosse Weihnachts-



Unser Tannwald: Präsentieren sich die Tannenbäume am 21. Dezember auch in Weiss?

BILD: ZVG | MARCEL HUMBEL

baum bei der Chäshütte sowie die Bäume für die Birmenstorfer Schulhäuser und das Gemeindehaus stammen aus dem Tannenwald. Zudem sponserte die Ortsbürgergemeinde dem dieses Jahr neu aufgelegten Birmenstorfer Weihnachtsmarkt in der Trotte die Weihnachtsbäume.

### Weihnachtsbaumverkauf am Samstag vor Weihnachten

Der nächste Weihnachtsbaumverkauf findet am Samstag, 21. Dezember, von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Vor Ort im Wald können die Birmenstorfer Einwohnerinnen und Einwohner mit einem Gutschein der Gemeinde und gegen einen symbolischen Betrag von 5 Franken ihren Weihnachtsbaum persönlich auswählen. Ob die Tännchen wohl in diesem Jahr wie-

der mit Schnee verzuckert sein werden? Oft kommen ganze Familien vorbei und wählen gemeinsam ihren Weihnachtsbaum aus. Die Kommissionsmitglieder schneiden den gewählten Baum frisch ab und verpacken ihn. Der Weihnachtsbaumverkauf wird mit einem Verpflegungsbuffet abgerundet: Bei Wienerli mit Brot oder bei Kuchen mit Kaffee oder Punsch halten Bekannte einen vorweihnachtlichen Schwatz und spielen die Kinder miteinander. Für alle ist der Weihnachtsbaumverkauf ein schönes vorweihnachtliches Ritual. Mit der Abgabe eines Christbaums zu einem symbolischen Preis möchten die Ortsbürger die Bevölkerung von Birmenstorf beschenken und wünschen schon jetzt ganz frohe Feiertage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Wald.

**KOMMENTAR**

## Feiertags- und Neujahrsgrüsse

*Ein intensives Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir wurden mit dem Weltgeschehen alle stark gefordert: Naturkatastrophen, Kriege und eine Welt, die sich in Richtung Abschottung und Egoismus entwickelt. Es ist herausfordernd, sich eine positive Grundhaltung und das Vertrauen ins Leben zu bewahren. Auch unser schönes Birmenstorf wurde von Veränderungen erfasst. Daraus kann sich jedoch Neues entwickeln. Unsere beiden Weihnachtsbäume strahlen wie jedes Jahr und verbreiten Zuversicht. Gemeinsam sorgen wir weiterhin für ein lebenswertes Birmenstorf.*

*An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen des Gemeinderats herzlich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich täglich unermüdet für uns alle engagieren. Ich danke ausserdem allen Personen, die in Kommissionen oder anderswo als Freiwillige für unsere Gemeinde im Einsatz sind.*

*Ihnen allen wünsche ich eine leuchtende Adventszeit und friedliche Feiertage. Starten Sie gut in ein neues Jahr 2025, das für uns vielleicht positive Überraschungen bereithält. Ich freue mich darauf, mit Ihnen am Neujahrsapéro am 5. Januar auf ein prächtiges neues Jahr anzustossen.*



**Marianne Stänz, Gemeindevorsteherin**  
marianne.staenz@birmenstorf.ch

**GEMEINDEVERSAMMLUNG:** Rückweisungsantrag

## Projekt Werkhof zurück an Gemeinderat

Die Gemeindeversammlung hat am 13. November das Geschäft «Neuer Werkhof» an den Gemeinderat zurückgewiesen. So geht es weiter.

**URS ROTHLIN**

Ein neuer Werkhof für das Bauamt soll vorerst nicht geplant werden, so das Verdikt der Gemeindeversammlung, die einem Rückweisungsantrag für das Geschäft mit 69 Ja- zu 22 Nein-Stimmen zustimmte. Der Antrag für einen Verpflichtungskredit über 150 000 Franken für die Planung des neuen Werkhofgebäudes Bauamt wurde zurückgewiesen. Anstatt einen Neubau zu planen, soll geprüft werden, ob die Leistungen des Bauamts extern eingekauft werden können.

### Gespräche wieder aufnehmen

Dass Birmenstorf über ein eigenes Bauamt mit einem Werkhof verfügt,

war für die Mehrheit der Anwesenden nicht zwingend notwendig. Die Voten an der Versammlung waren klar: Den Kosten für einen neuen Werkhof sollen die Kosten für ein Outsourcing des Bauamts an eine andere Gemeinde gegenübergestellt werden. Der Gemeinderat, vertreten durch Ressortleiter Urs Rothlin, wird deshalb die Sondierungsgespräche mit umliegenden Gemeinden wieder aufnehmen und eine externe Vergabe der Arbeiten detailliert offerieren lassen. Neben den gängigen Arbeiten des Bauamts wie der Pflege öffentlicher Plätze und Anlagen, der Reinigung von Strassen und Kanalisation oder der Betreuung der Entsorgungsanlagen müssen weitere Aufgaben wie das Schmücken des Mammutbaums zu Weihnachten oder die Hilfe bei Vereinsanlässen berücksichtigt werden.

Voraussichtlich an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2025 wird der Gemeinderat das Projekt Werkhof für einen Grundsatzentscheid erneut vor das Volk bringen können.

**AUSSTELLUNG:** Birmenstorfer Kalender 2025

## Einzigartige Zeichnungen

Der Birmenstorfer Kalender mit seinen ganz besonderen Zeichnungen eignet sich bestens, um sich selbst oder andere zu beschenken.

**YASMIN PFÄNDLER**

Seit fast 20 Jahren gestaltet der Architekt und Künstler Alfred Görstner jedes Jahr einen Kunstkalender auf der Basis seiner Reiseerlebnisse. Alfred Görstner wurde 1949 in Thüringen im Osten Deutschlands geboren und hat in Weimar an der heutigen Bauhaus-Universität Architektur studiert. Sein Spezialgebiet sind der Erhalt und die Umnutzung von historischen Baudenkmalern.

Alfred Görstner arbeitete über 30 Jahre als selbstständiger Architekt. In den letzten Jahren hat er, Architektur und Kunst miteinander verbindend, in Innenräumen grossflächige Gemälde gestaltet. Auf seinen Reisen ist er stets mit dem Skizzenblock unterwegs, so auch im Aargau, wo sein Sohn wohnt.



Birmenstorfer Kalender 2025

BILD: ZVG

Durch Kontakte in Birmenstorf entstand die Idee, einen Kalender 2025 mit Birmenstorfer Motiven zu kreieren. Mit den Bildern und Zeichnungen aus Birmenstorf wurde im September im Gemeindehaus eine Vernissage durchgeführt. Die Bilder sind im Gemeindehaus ausgestellt und können noch bis Ende Februar 2025 besichtigt und erstanden werden. Kommen Sie vorbei und lassen Sie

sich von den Werken inspirieren, die eine überraschende Sicht auf unser Dorf bieten.

Den Birmenstorfer Kalender mit seinen einzigartigen Bildern können Sie für 20 Franken ebenfalls noch bis Ende Februar 2025 bei der Gemeindekanzlei erwerben. Bereiten Sie sich selbst oder anderen zu Weihnachten mit dem Birmenstorfer Kunstkalender eine Freude.

**SAMMLUNG UND ARCHIV:** Wasserversorgung Mülten

# Verbände Mülserhof und Muntwyl

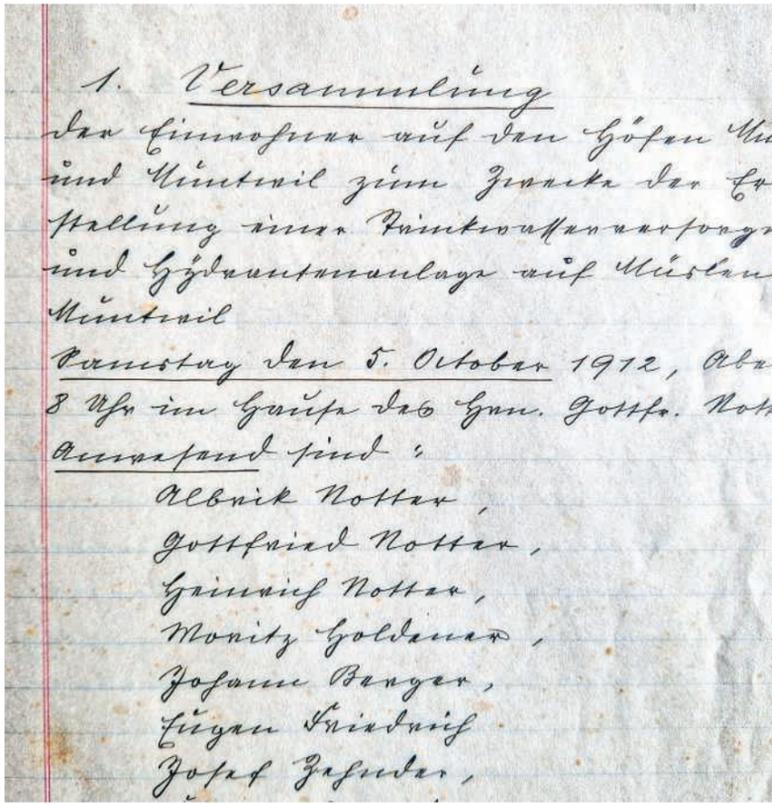
Am 5. Oktober 1912 versammelten sich zwölf Männer von Mülten und Muntwil mit dem Ziel, Pläne für eine Trinkwasserversorgung aufzugleisen.

**PATRICK ZEHNDER, ARBEITSGRUPPE SAMMLUNG UND ARCHIV**

Im Weiler Mülten stand seit 1837 ein steinerner Brunnen. 1887 kam ein Waschhaus dazu und 1906 ein Feuerweiherr, aus dem die mobile Feuerspritze im Brandfall Wasser schöpfte. Erst 1869 erhielt das kleinere Muntwil einen Steinbrunnen, zuvor nutzten die Hofbewohner einen 15 Meter tiefen Sodbrunnen.

Die Versorgung der Brunnen blieb schwierig, besonders in trockenen Jahren. Deshalb erarbeitete man bereits seit längerer Zeit Projekte für eine bessere Lösung. Der Anschluss an die Wasserversorgung des bis 1962 selbstständigen Rütihofs stand zur Debatte. Doch die Kosten schreckten ab. Ebenso wurde die Platzierung eines hydraulischen Widders – einer wassergetriebenen Pumpe – am Klusgraben in Betracht gezogen, was sich ebenfalls als teure Angelegenheit herausstellte.

Deshalb sahen die Mülser Hausvorstände als einzige Möglichkeit, die Quelle in der Bettlerküche zu nutzen. Sie erbrachte eine konstante Leistung von rund 20 Litern pro Minute. Die Einwohnergemeinde Birmenstorf unterstützte das Projekt mit 7000 Franken, die Ortsbürgergemeinde verzichtete auf Gebühren für die Durchleitung durch den Tannwald.



**Protokoll der «1. Versammlung der Einwohner auf den Höfen Mülten und Muntwil» vom 5. Oktober 1912, geschrieben in der alten Kurrentschrift**

BILD: ZVG | Sammlung Gabriel Schibli, Mülten

Als externer Berater fungierte Gemeindeammann Johann Huber aus Hegglingen. Das Projekt verfasste Ingenieur Bodmer aus Zürich, und die Bauarbeiten übernahm die Baufirma Gebrüder Meier in Brugg. Sie alle sorgten dafür, dass das Trink- und das Brauchwasser sauber und sicher über

eine zweieinhalb Kilometer lange Leitung im Reservoir ankam.

## Wasserversorgung, Feuerwehr und Elektrizität

So kam es, dass die Familien auf den beiden Höfen schon im Jahr darauf zum ersten Mal ihre Wasserhähne öff-

nen konnten. Viele mühselige Arbeiten – wie das Wasserholen selbst oder der Gang des Viehs zu den Brunnen – entfielen damit. Strittig blieb über die Jahre die Entschädigung für das Wasser, denn Wasseruhren, die den Verbrauch hätten messen können, fehlten. Aus diesem Grund erhob die Wassergenossenschaft Pauschalen für jeden Wasserhahn. Normalerweise verfügte jeder Hof über zwei Anschlüsse, einen in der Küche und einen im Stall.

Die eigene Wasserversorgung erlaubte es, sieben Hydranten anzuschliessen, die von einer im Reservoir eingebauten Löschkammer versorgt wurden. Auch formierten die Bewohner der beiden Weiler einen eigenen Löschzug und lagerten eigenes Material vor Ort ein. So blieb es bis in die 1960er-Jahre. Ab dann rückten der Pikettdienst für das nahe gelegene Tanklager Mellingen und das erste Birmenstorfer Tanklöschfahrzeug im Notfall aus.

Weil das alles gut funktionierte, wurde wenig später die Elektrizitätsversorgung, inklusive Strassenbeleuchtung, eingerichtet. Auch hier gab es Diskussionsbedarf. Sollte jede einzelne Glühbirne abgegolten werden? Erhalten die Besitzer eine Entschädigung, wenn sie Stangen der Stromleitung auf ihrem Land stehen hatten? Solche Fragen klärten die Hausvorstände in Zusammenkünften, wie sie es schon von der Milchgenossenschaft kannten. Auf das Jahr 1998 wurde die Mülser Wasser- und Elektrizitätsgenossenschaft in jene des Dorfs integriert. Die Genossenschaft hatte über acht Jahrzehnte lang Bestand.

**TECHNISCHE BETRIEBE**

## Birmenstorfer Wasserqualität

Seit einigen Monaten ist die Trinkwasserqualität in den Schweizer Medien ein präsent Thema. Nachdem uns vor einigen Jahren der Stoff Chlorthalonil beschäftigt hat, ist es nun das Unkrautvernichtungsmittel Metolachlor, das in der Landwirtschaft eingesetzt wird. Da der Stoff als «vermutlich krebserregend» eingestuft wird, wurde der zulässige Höchstwert in der Schweiz um das Hundertfache von 10 µg auf 0,1 µg pro Liter gesenkt. Bekanntlich wird das Einzugsgebiet unserer Quelle Lindmüli landwirtschaftlich genutzt. Neue Erkenntnisse und verbesserte Messmethoden führen dazu, dass weitere Chemikalien im Trinkwasser gemessen und mit Höchstwerten belegt werden. Ziel ist, die Qualität des Trinkwassers zu verbessern. Das ist eine langfristige Angelegenheit. Selbst wenn ab heute auf den Landwirtschaftsflächen im Einzugsgebiet keine chemischen Stoffe mehr gebraucht würden, dauert es Jahre oder Jahrzehnte, bis die Werte im Wasser deutlich zurückgehen. Vor etwa 30 Jahren wurde eine Verbindungsleitung zum Versorgungsnetz der Stadt Baden erstellt. Auslöser war damals der hohe Nitratwert im Birmenstorfer Trinkwasser. Das Einzugsgebiet der Badener Grundwasservorkommen ist dicht besiedelt und weniger landwirtschaftlich genutzt. Durch das Mischen des Birmenstorfer mit Badener Wasser kann die Trinkwasserqualität in Birmenstorf sichergestellt werden. Zweimal pro Jahr werden Wasserproben entnommen und vom kantonalen Laboratorium untersucht. Das Birmenstorfer Trinkwasser entspricht den kantonalen Anforderungen.

CHRISTOPH ZEHNDER,  
PRÄSIDENT KOMMISSION TBB

**PRÄVENTION UND GESUNDHEIT:** Psychische Gesundheit

## «Wie geht's dir?»-Bänkli installiert

In der Advents- und Weihnachtszeit fühlen sich viele Menschen einsam und alleingelassen. Ein sozialer Austausch kann helfen.

**YASMIN PFÄNDLER**

Gegen Einsamkeit gibt es ganzjährig, auch während der Weihnachtszeit, verschiedene (Hilfs-)Angebote, die genutzt werden können. So bietet die Pro Senectute beispielsweise einen Mahlzeitendienst, Haushaltshilfe sowie Begleitung und Gesellschaft an. Weitere Informationen dazu erhalten Sie direkt bei der Pro Senectute auf der Website [prosenectute.ch](http://prosenectute.ch).

Die Kampagne «Wie geht's dir?» ist eine Initiative der Stiftung Pro Mente Sana in Zusammenarbeit mit Deutschschweizer Kantonen und erfolgt im Auftrag der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz. Seit 2018 setzt sie sich dafür ein, die Menschen hinsichtlich psychischer Gesundheit zu sensibilisieren und psychische Probleme zu entstigmatisieren und zu enttabuisieren. Die knallgelben «Wie geht's dir?»-Bänkli sind Teil der Kampagne und wurden in der Werkstatt der Justizvollzugsanstalt Lenzburg angefertigt und vom Kanton Aargau sowie der Stiftung Pro Mente Sana finanziert. Mit dem Schriftzug «Wie geht's dir?» laden sie dazu ein, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen und in ein Gespräch über psychische Gesundheit zu kommen.

Die Bänkli sind eine unkomplizierte Möglichkeit, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, sich zuzuhören und über das eigene Wohlbefinden zu reden. Sie sollen Bewegung fördern und wertvolle soziale



**Das Bänkli wird in diesen Tagen fest montiert und wartet bald auf die ersten Besucherinnen und Besucher**

BILD: ZVG

Kontakte sowie den Austausch unter den Generationen stärken.

Auch Birmenstorf ist im Besitz eines solchen Bänkli. Das Bänkli wird, nach der Trocknung des Fundaments, in diesen Tagen im Grünstreifen am Ende des Chilewegs, oberhalb des Kiesparkplatzes beim Schulhaus Neumatt, montiert und kann demnächst genutzt werden.

Stellen auch Sie sich die Frage: «Wie geht's mir?» Mit dem Selbstcheck der «Wie geht's dir?»-Kampagne können Sie herausfinden, wie es um Ihre psychische Gesundheit steht. Nehmen Sie sich Zeit, sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Es ist nie zu spät, um etwas zu ändern.

## Departement Gesundheit und Soziales: Gesundheitsförderung und Prävention

Gesundheitsförderung und Prävention beugen Krankheiten vor, stärken Ressourcen und fördern die Lebensquali-

tät. Der Kanton unterstützt und fördert die Gesundheit der Aargauerinnen und Aargauer – ganz nach dem Motto «Ggesund und zwäg im Aargau».

Im Sinne einer umfassenden Gesundheitsförderung setzen sich Fachleute im Departement Gesundheit und Soziales zusammen mit zahlreichen Partnerinstitutionen für ein gesundheitsbewusstes, eigenverantwortliches Verhalten der Bevölkerung ein. Ihre Angebote decken viele Gesundheitsaspekte ab und gliedern sich in Schwerpunktprogramme und in die Fachstelle Sucht.

Möchten Sie mehr erfahren und tiefer in Themen wie psychische Gesundheit, Bewegung und Ernährung, Suchthilfe oder Gesundheitsförderung im Alter eintauchen? Dann besuchen Sie die kantonale Website unter [ag.ch/de/verwaltung](http://ag.ch/de/verwaltung) > Departement Gesundheit und Soziales (DGS) > Gesundheit > Gesundheitsförderung & Prävention.

**SAMMLUNG UND ARCHIV:** Besserer Zugang

## Digitale Birmenstorfer Ortsgeschichte

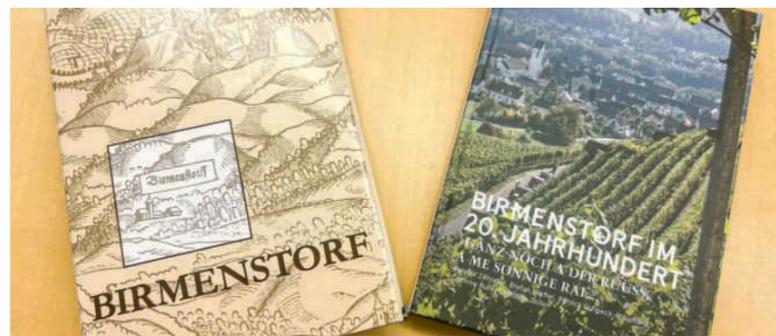
Die Ortsgeschichten von Birmenstorf gibt es neu in digitaler Form. Sie können von der Homepage [birmenstorf.ch](http://birmenstorf.ch) gratis heruntergeladen werden.

**STEFAN MICHEL, ARBEITSGRUPPE SAMMLUNG UND ARCHIV**

Der Initiative des Birmenstorfer Oberschullehrers Max Rudolf (1928 bis 2024) ist es zu verdanken, dass unsere Gemeinde im Jahr 1983 – 1991 erschien die zweite Auflage – zu einer monumentalen Ortsgeschichte in Buchform kam. Auf über 600 Seiten lässt sich die Entwicklung unseres Lebens- und Siedlungsraums von frühester Zeit bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts nachvollziehen. Zahlreiche Abbildungen, Diagramme, Listen und Statistiken sowie ein grossformatiger Flurnamen- und Grenzplan runden das Werk ab. Für seine Verdienste um die aargauische Geschichte und Erinnerungskultur wurde Max Rudolf im Jahr 1997 als erste Einzelperson über-

haupt mit dem Aargauer Heimat-schutzpreis ausgezeichnet.

Vor über zehn Jahren wurde mit der Unterstützung des Gemeinderats und einer beratenden Kommission die Fortsetzung der Birmenstorfer Ortsgeschichte ermöglicht. Das Buch mit dem Untertitel «Ganz nöch a der Rüss, a me sonnige Rai...» wurde von einem Autorenkollektiv um den Birmenstorfer Historiker und Mittelschullehrer Patrick Zehnder verfasst und konzentriert sich auf die Ereignisse des 20. und 21. Jahrhunderts. Insgesamt zehn thematische Kapitel werfen einen Blick auf den Wechsel des Lebensraums und die tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen seit Mitte des 20. Jahrhunderts. Die rund 270 Seiten sind reich illustriert und werden mit zeitgenössischen Aufnahmen der Zürcher Fotografin Christine Seiler ergänzt. Das Buch ist seit 2016 in gedruckter Form bei der Gemeindekanzlei erhältlich und steht ab sofort ebenfalls zur freien Nutzung auf [birmenstorf.ch](http://birmenstorf.ch) > Leben > Portrait > alte und neue Ortsgeschichte zur Verfügung.



**Ortsgeschichten sind neu digital einsehbar**

BILD: ZVG

## SPORTVEREIN

Fan-Support  
willkommen

Die Volleyballerinnen und Volleyballer des SV Birmenstorf freuen sich über Fan-Support bei folgenden Heimspielen: Am 13. Dezember um 20.30 Uhr tritt die SVB Aktive gegen BTV Aarau an. Am 10. Januar trifft die SVB Mixed um 20.45 Uhr auf VBC Full-Reuenthal 2. Und am 17. Januar um 20.45 Uhr spielt die SVB Mixed gegen STV Remigen. Weitere Informationen sind unter [svbirmenstorf.ch](http://svbirmenstorf.ch) zu finden.

## STERNESINGER

Engagierte  
Kinder gesucht

Vom 2. bis 5. Januar 2025 ziehen die Sternesingerkinder in Begleitung Erwachsener wieder durchs Dorf und bringen Freude und Licht in die Häuser und Wohnungen. Das Sternesingerteam sucht noch Kinder ab der ersten Klasse, die Zeit und Lust haben, sich als König beziehungsweise Königin oder als Stern- oder Käseliträgerin beziehungsweise -träger zu engagieren. Ebenfalls werden Eltern als Begleitpersonen gesucht. Jeden Abend nach dem Sternsingen werden die Kinder im Don-Bosco-Saal mit einem Abendessen und einem Batzen belohnt. Interessierte melden sich bei Monika Maurer (056 225 14 44 und 079 634 27 34 oder [mu.maurer@bluewin.ch](mailto:mu.maurer@bluewin.ch)) oder bei Claudia Zehnder (056 225 27 25 oder 079 840 37 48).

## TRACHTENGRUPPE

Damenwahl  
beim Heimat-  
abend

Alle zwei Jahre führt die Trachtengruppe den weitbekannten und beliebten Heimatabend durch. Unter dem Motto «Damenwahl» wird das Publikum mit Tanz, Gesang und volkstümlicher Musik unterhalten. Dieses Jahr wirken neben der Kindertanzgruppe Birmenstorf und der Volkstanzgruppe Birmenstorf das A-cappella-Quintett Damenwahl mit fünf jungen Oberwalliserinnen und D Freiamter, die Familienkappelle Birrer, mit. Für das leibliche Wohl ist gesorgt; zudem gibt es ein Tortenbuffet, eine Kafistube, eine Bar und eine Tombola. Platzreservierungen sind ab dem 6. Januar unter [trachtengruppebirmenstorf.ch/heimatabend](http://trachtengruppebirmenstorf.ch/heimatabend) oder von Montag bis Donnerstag, 17 bis 20 Uhr bei Agi Renold (056 493 46 42) möglich. Samstag, 25. Januar, 20 Uhr, Mehrzweckhalle. Türöffnung ist um 18.30 Uhr.

## JUGENDKOMMISSION

Crashkurs  
Steuern

Die Jugendkommission (Juko) lädt Jugendliche zwischen 16 und 22 Jahren am 28. Januar, 19.30 Uhr, zu einem praxisbezogenen Crashkurs betreffend Steuererklärung ein. Evelyn Lüscher, Leiterin Steuern, und Lara Putar, Lernende, erläutern den Jugendlichen, wie man die Steuererklärung korrekt ausfüllt, welche Abzüge möglich sind und welche gesetzlichen Rahmenbedingungen gelten. Im Anschluss werden die Teilnehmenden von der Jugendkommission zu einem Imbiss eingeladen. Anmelden können sich die Jugendlichen ab sofort unkompliziert über den Messengerdienst Whatsapp bei Claudia Mollet (079 246 23 72) oder gleichenorts im «Birmi-Jugend-Chat».

## GEWERBEVEREIN: Atelier Argento e più

## Individueller Schmuck für alle

Schmuckstücke erzählen Geschichten – besonders jene Exemplare, die aus dem Atelier Argento e più in Birmenstorf stammen.

## KARIN ROTHLIN

In unserer schnelllebigen Welt sehnen wir uns nach Einzigartigkeit. Mit meinen handgefertigten Schmuckstücken erhalten Sie mehr als nur ein Accessoire – Sie erhalten ein Unikat, das Ihre Persönlichkeit widerspiegelt. Ob eine zarte Silberkette mit einem besonderen Anhänger oder ein massiver Goldring mit einzigartigem Design – in meinem Atelier entstehen Schmuckstücke, die Geschichten erzählen. Von der ersten Idee bis zum fertigen Schmuckstück begleite ich Sie persönlich und setze Ihre Wünsche in edle Metalle und ausgesuchte Materialien um.

Meine Ausbildung zur Gold- und Silberschmiedin absolvierte ich ab 2003 an der Schule M-Art. Nach Abschluss der Ausbildung gründete ich 2008 mein eigenes Atelier, in dem ich neben meiner Tätigkeit als MPA im KSB in meiner Freizeit individuelle Schmuckstücke fertige. Ob Ohringe, Ketten, Armbänder oder Fingerringe, jedes meiner Schmuckstücke ist das Ergebnis traditioneller Goldschmiedekunst und moderner Designideen. Lassen Sie sich von der Vielfalt meiner Arbeiten inspirieren und finden Sie Ihr persönliches Traumstück. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme: Karin Rothlin, Atelier Argento e più, [karinrothlin@gmail.com](mailto:karinrothlin@gmail.com)



Kreiert individuellen Schmuck mit Geschichten: Karin Rothlin vom Atelier Argento e più

BILD: ZVG

## DER GEWERBEVEREIN BLICKT ZURÜCK

In diesem Jahr hatten wir die Freude, ein erfolgreiches Birmafäsch zu erleben. Im Namen des Vorstands möchten wir uns herzlich beim Organisationskomitee bedanken. Es war schön, die Zusammenarbeit und die Freude des Organisationskomitees zu spüren. Ein grosses Dankeschön und Lob an alle Beteiligten. Im September durften wir unseren alljährlichen Vereinsausflug durchführen. Das Zwischenlager in Würenlingen öffnete seine Türen für uns, und wir liessen den Tag gemütlich bei

einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Sternen ausklingen. Der Gewerbeverein Birmenstorf heisst jederzeit neue Mitglieder willkommen und freut sich über neue Gesichter. Nebenstehend lernen sie eines unserer Neumitglieder kennen.

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Festtage und alles Gute im Jahr 2025.

Vorstand Gewerbeverein Birmenstorf



Für jeden Anlass etwas: Die Geschenksets der WBG Birmenstorf

BILD: ZVG

## WEINBAUGENOSSENSCHAFT: Jahresrückblick

Regional, vielfältig  
und nachhaltig

Zurzeit ruhen die Arbeiten im Rebberg. Doch in der Trotte herrscht reger Betrieb: Das Weihnachtsgeschäft steht vor der Tür.

CHRISTIAN KÖCK,  
WEINBAUGENOSSENSCHAFT

Das Wetter dieses Jahr stellte die Gewinnerinnen und Gewinner aus Birmenstorf vor eine grosse Herausforderung. Obwohl viel weniger Trauben gelesen werden konnten als in früheren Jahren, bereitete ihnen die Qualität der vorhandenen Beeren sehr viel Freude.

Mit dem Wyzauber, der am 8. und 9. November stattfand, begann für die Birmenstorfer Gewinnerinnen und Gewinner die besinnliche Zeit des Jahres. Die Arbeiten im Rebberg ruhen vorerst, bis 2025 wieder die Vorbereitungsarbeiten für die neue Saison beginnen.

Der Verkauf unserer Weine steht in den nächsten Wochen im Mittelpunkt. Geschenksets in attraktiven Verpackungen oder im Tragekarton, Gutscheine, spezielle Weihnachtsgeschenksets, zum Beispiel mit Wein und Gläsern: Die Weinbaugenossenschaft hat das im Sortiment, was sich Ihre Freunde, Verwandten oder Firmenkunden wünschen. Kurze Transportwege machen unsere Produkte nachhaltig, ausserdem sind sie regional hergestellt. Alkoholfreie Produkte wie die Traubenschorle Trubetau sind bei den Kunden sehr beliebt. Derzeit sind ausserdem einige Produkte bei uns bis Ende Jahr zu Aktionspreisen erhältlich.

Auch zwischen Weihnachten und Neujahr ist der Verkaufsladen für Sie geöffnet. Die Weinbaugenossenschaft Birmenstorf freut sich auf Ihren Besuch, es lohnt sich.

Öffnungszeiten Trotte:  
Freitag, 17.30 bis 19 Uhr  
Samstag, 10 bis 12 Uhr



Raphael Zehnder liest aus seinem letzten Müller-Krimi

BILD: ZVG

## KULTURKREIS: Jahresprogramm 2025

Kulturelle Highlights  
für Jung und Alt

Der Kulturverein hat unter neuem Präsidium wieder Fahrt aufgenommen. 2025 erwartet Kulturinteressierte ein vielfältiges Programm.

## PATRICK ETTER, KULTURKREIS

Kaum ist das aktuelle Kulturjahr mit einem begeisterten Variété-Abend mit Gilbert & Oleg zu Ende gegangen, präsentiert der Kulturkreis Birmenstorf bereits Anfang Jahr das erste Kulturhighlight 2025. Der in Birmenstorf aufgewachsene Raphael Zehnder stellt in einer packenden Lesung seinen kürzlich erschienenen neuesten Müller-Krimi vor. In «Müller und das letzte Gefecht» läuft Kriminalkommissar Müller zum letzten Mal zu Hochform auf. Lassen Sie sich noch einmal von spannenden Verwicklungen in den Bann ziehen.

Mit Patrick Etter an der Spitze hat der Kulturkreis für das kommende

Jahr einen bunten Strauss an kulturellen Veranstaltungen vorbereitet. Neben zwei sicher spannenden Abenden zur Dorfgeschichte (im Februar und im August) und einem Abend zu Lebensgeschichten von und mit Inge Peters sind Konzerte und Theaterabende geplant, die ein breites Publikum ansprechen. Auch ist erneut eine Ausstellung im Gemeindehaus in Planung, die vom Kulturkreis kuratiert wird. Neu möchte der Kulturkreis mindestens einmal jährlich einen Anlass explizit für Familien durchführen. Gestartet wird am 15. Juni mit einer Führung durch den Freiamter Sagenweg mit anschliessendem Bräteln.

Das ganze Programm findet man auf [kulturkreis-birmenstorf.ch](http://kulturkreis-birmenstorf.ch) oder aktuell hier in der «Birmenstorfer Rundschau».

Lesung Raphael Zehnder:  
«Müller und das letzte Gefecht»  
Sonntag, 19. Januar, 16 Uhr  
Gemeindehaus, Birmenstorf

**ARCHIV UND SAMMLUNG:** O Mammutbaum, o Mammutbaum!

# Gewachsene Dorfgeschichte

Jahr für Jahr erfreut der Weihnachtsbaum vor der «Alten Schmitte» Einheimische und Passanten. Vor Jahren wäre er um ein Haar gefällt worden.

**PATRICK ZEHNDER, ARBEITSGRUPPE ARCHIV UND SAMMLUNG**

Mitte der 1960er-Jahre sei es gewesen, als der damalige Birmenstorfer Gemeindefürster Josef Busslinger Samen in Kalifornien bestellt habe. Er liess den Samen keimen, und es wuchs ein zartes Pflänzchen, das einmal ein mächtiger Mammutbaum werden sollte. Das hielt die Lokalzeitung «Der Reussbote» aus Mellingen fest. Vor Jahresfrist setzte sich «Reussbote»-Redaktorin Heidi Hess mit unserem ehemaligen Gemeinderat Max Oechslin zusammen, damit er die Geschichte des Mammutbaums vor der «Alten Schmitte» erzählt.

## Durch Zufall bewahrt

Als die Hauptstrasse durch das Dorf im Zuge des Nationalstrassenbaus ausgebaut wurde, pflanzte Josef Busslinger im Jahr 1971 den etwa fünfjährigen Baum in eine gemeindeeigene Rabatte. Das bescheidene Gewächs fand anfangs wenig Beachtung und gedieh im Stillen. Es schoss in die Höhe, so stark, dass einer der neuen Besitzer der «Alten Schmitte» den Baum kurzerhand umsägen lassen



Zu Weihnachten wird der Mammutbaum festlich geschmückt BILD: ZVG | PATRICK ZEHNDER

wollte. Doch zufälligerweise bekam Max Oechslin Wind von der Angelegenheit, die in verschiedenerlei Hinsicht fragwürdig war.

Einerseits war Max Oechslin Mitbesitzer der «Alten Schmitte» und hätte mitbestimmen sollen, andererseits steht der Mammutbaum auf einer Parzelle der Einwohnergemeinde und ist demnach im Besitz der öffentlichen Hand. Die Fällaktion wäre also illegal gewesen. Max Oechslin, immer ein Mann der Tat, schickte den Spezialtransporter mit Holzerequie unverrichteter Dinge nach Zürich zurück. Es grenzt also an ein Wunder, dass der unterdessen fast 22 Meter hohe Mammutbaum noch steht.

Seit über 40 Jahren bringt das hiesige Bauamt jeden Herbst lange Lichterketten an ihm an. Fast drei Jahrzehnte lang stieg Emil Suter als «Chef Weihnachtsbeleuchtung» auf die wacklige Hebebühne am langen Schwenkarm. Im November 2023 durfte er diese Tradition an Meinrad Würsch übergeben. Von nun an bringt Meinrad Würsch unter der Aufsicht von Stefan Mäder die Lichterketten an. Neben einer guten Portion Mut und Nerven aus Stahl braucht es den einen oder anderen Kniff, um die insgesamt 60 Kerzenstränge am 21,6 Meter hohen Bau anzubringen.

Mit dem Anbringen der Lichterketten wird vielen Leuten eine Freude bereitet, und die Lichter bringen neben Licht auch Wärme in die dunkelste Zeit des Jahres.

## TERMINE

### Es läuft etwas in Birmenstorf

Die erste «Birmenstorfer Rundschau» im Jahr 2025 erscheint am Donnerstag, 6. Februar. Bis dahin stehen einige Termine an:

- Samstag, 21. Dezember, 8.30 bis 11.30 Uhr: Weihnachtsbaumverkauf, Parkplatz Tannwald, Fislisbacherstrasse
- Donnerstag, 2. Januar, bis Sonntag, 5. Januar: Die Sternsingerkinder sind unterwegs
- Sonntag, 5. Januar, 16 Uhr: Neujahrsapéro in der Turnhalle Träff
- Dienstag, 7. Januar, 7 Uhr: Erste Kehrrichtentsorgung im neuen Jahr
- Mittwoch, 8. Januar: Die Senioren 60+ laden ein zum Senioren-Treff, Infos folgen
- Dienstag, 14. Januar, 7 Uhr: Kehr- und Grünzutensorgung inklusive Christbaum
- Donnerstag, 16. Januar: Die Senioren 60+ laden ein zur Wanderung und Spazierwanderung mit Fotorückblick, Infos folgen
- Sonntag, 19. Januar, 16 Uhr: Der Kulturkreis lädt zur Lesung von Raphael Zehnder im Gemeindehaus ein
- Samstag, 25. Januar, 20 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr: Heimatabend der Trachtengruppe in der Mehrzweckhalle
- Donnerstag, 30. Januar: Die Senioren 60+ laden ein zum Seniorenmittagstisch, Infos folgen

Angaben ohne Gewähr. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter [birmenstorf.ch/aktuelles](http://birmenstorf.ch/aktuelles).

**WETTBEWERB:** Wie viele Lichter erhellen den Baum?

## Wie gut kennen Sie Birmenstorf?

In diesem Jahr gibt es in allen Ausgaben der «Birmenstorfer Rundschau» einen Wettbewerb. Gewinnen Sie Gutscheine im Wert von 50 Franken.

Birmenstorf hat viel zu bieten. Und manchmal liegt das Schöne und Interessante in kleinen Details verborgen. Diese kleinen Dinge aufspüren können alle, die am Wettbewerb teilnehmen. In jeder Ausgabe der «Birmenstorfer Rundschau» zeigen wir Ihnen einen Ausschnitt aus Birmenstorf, verbunden mit der Frage «Wo ist das?».

In dieser Ausgabe geht es nicht um das «Wo?», sondern um «Wie viel?». Wie viele Kerzen leuchten am Mam-

mutbaum beim Wildschweinkreisel? Schreiben Sie eine E-Mail mit Ihrer Antwort an [gemeindekanzlei@birmenstorf.ch](mailto:gemeindekanzlei@birmenstorf.ch), rufen Sie bei der Gemeindekanzlei an oder kommen Sie vorbei. Die Person, die mit ihrer Antwort am nächsten bei der korrekten Anzahl liegt, erhält die Einkaufsgutscheine von Birmenstorfer Läden im Wert von 50 Franken. Die Auflösung sowie den Gewinner oder die Gewinnerin publizieren wir in der nächsten Ausgabe. Einsendeschluss ist der 20. Dezember. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, keine Barauszahlung.

Auflösung des Wettbewerbs vom 31. Oktober: Gesucht war die Carrosserie Brack an der Mellingerstrasse. Unter allen Teilnehmenden hat Manuel Bechter gewonnen und die Einkaufsgutscheine erhalten.



Wie viele Kerzen leuchten am Mammutbaum beim Wildschweinkreisel? Nehmen Sie am Wettbewerb teil! BILD: ZVG



## GEMEINDEVERWALTUNG Frohe Festtage und Glück im 2025

Ein weiteres ereignisreiches Jahr in Birmenstorf neigt sich dem Ende zu. Die Gemeindeverwaltung dankt zum Jahresabschluss für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir wünschen der Birmenstorfer Bevölkerung besinnliche Festtage sowie Glück, Gesundheit und Erfolg fürs 2025.

**GEMEINDEVERWALTUNG:** An alles gedacht?

## Aus dem Gemeindehaus

### Prämienverbilligung

Im September erfolgte der Versand der Anmeldecodes für die Prämienverbilligung 2025. Der Antrag kann noch bis zum 31. Dezember gestellt werden – danach besteht keine Möglichkeit mehr. Wer keinen Anmeldecode erhalten hat, aber der Meinung ist, einen Anspruch zu haben, kann den Code unter [sva-ag.ch/pv](http://sva-ag.ch/pv) bestellen.

### Zu-, Um- und Wegzüge

Personen, die Wohnraum vermieten oder verwalten, Untermietverhältnisse abschliessen oder anderen Personen während mindestens dreier aufeinanderfolgender Monate oder innerhalb eines Jahres eine Unterkunft bieten, sind verpflichtet, ein-, um- oder wegziehende Personen innert

14 Tagen zu melden ([gemeindekanzlei@birmenstorf.ch](mailto:gemeindekanzlei@birmenstorf.ch)). Das gilt auch für Umzüge innerhalb eines Gebäudes.

### Öffnungszeiten über die Festtage

Die Büros der Gemeindeverwaltung und der technischen Betriebe bleiben von Dienstag, 24. Dezember, bis Freitag, 3. Januar, geschlossen. Ab Montag, 6. Januar, sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da. Das Bauamt reduziert seinen Betrieb in dieser Zeit ebenfalls auf das mögliche Minimum. Für Notfälle sind nachstehende Pikettdienste organisiert:

- Bestattungsamt, 056 201 40 69
- Elektrizitätsversorgung, 0800 85 08 08
- Polizei, 056 200 84 40
- Wasserversorgung, 056 200 94 00



## Neujahrsapéro 2025

Der Gemeinderat lädt herzlich ein, auf das neue Jahr anzustossen: Sonntag, 5. Januar, ab 16 Uhr. Für den kleinen Hunger gibt es eine Gulaschsuppe. Der Anlass findet je nach Witterung in oder vor der Halle Träff statt.

BILD: PIXABAY

## IMPRESSUM

Birmenstorfer Rundschau  
4. Jahrgang

Erscheint siebenmal jährlich als Beilage der Rundschau Nord in der Gemeinde Birmenstorf.

Herausgeberin:  
Gemeinde Birmenstorf

Redaktion:  
Manuel Brunner  
[manuel.brunner@birmenstorf.ch](mailto:manuel.brunner@birmenstorf.ch)

Gestaltung:  
Effingermedien AG

Druck:  
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe: 6. Februar 2025  
Redaktionsschluss: 20. Januar 2025